

Der Oberbürgermeister

Dezernat, Dienststelle
IV/510/32
17 01

Vorlagen-Nummer

0509/2013

Freigabedatum 26.02.2013

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII; hier: Zentrum für Bildung und Integration in Mülheim e.V. (ZEBIT)

Beschlussorgan

Jugendhilfeausschuss

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)	15.04.2013
Integrationsrat	16.04.2013
Jugendhilfeausschuss	23.04.2013

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, den Verein „Zentrum für Bildung und Integration in Mülheim e.V.“ (ZEBIT), Ackerstr. 146, 51065 Köln, als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 Absatz 1 anzuerkennen.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€
c) bilanzielle Abschreibungen	_____€

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Erträge	_____€
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____€

Einsparungen: ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€

Beginn, Dauer _____

Begründung: Der Verein „**Zentrum für Bildung und Integration in Mülheim e.V.**“, nachfolgend „ZEBIT“ genannt, wurde am 13.10.2005 unter dem ursprünglichen Namen „Bildungs- und Kulturverein Köln Mülheim e.V.“ mit Sitz in Köln gegründet.

Die Änderung in den heute gültigen Vereinsnamen wurde auf der Mitgliederversammlung vom 27.06.2010 einhergehend mit einer Satzungsneufassung beschlossen. Der Verein ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Köln unter der Nr. VR 14945 eingetragen. Der „ZEBIT e.V.“ beantragt nunmehr die Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe.

Zweck des Vereins ist gemäß § 2 der aktuellen Satzung, den Menschen islamischen Glaubens soziale, kulturelle sowie religiöse Dienste anzubieten und in den Bereichen der Jugendförderung, der Bildung und Erziehung tätig zu sein. Er setzt insbesondere in den Bereichen der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit einen Schwerpunkt in Bezug auf muslimische und türkisch stämmige Jugendliche.

Die Villa Hahnenburg wurde von der Türkisch-Islamischen Kulturgemeinde erworben mit dem Ziel, den kulturellen Austausch zu fördern und zu unterstützen. Zwischenzeitlich haben dynamische Prozesse die Vereinsstruktur immer wieder verändert. Der Verband steht für parteipolitische Neutralität und Bildungsarbeit, er ist religiös aber nicht ideologisch geprägt. Der „ZEBIT e.V.“ tritt organisatorisch unabhängig auf.

Neben der zur Verfügung stehenden Jugendstilvilla mit einem großen Außengelände, hat der Verein noch weitere Räume auf der Bergisch Gladbacher Straße für Gruppen der Hausaufgabenbetreuung und Freizeitgestaltung angemietet. Eine räumliche Erweiterung durch die Errichtung eines Anbaus auf dem Gelände der Villa Hahnenburg ist für einen Ausbau der Jugendarbeit in Planung.

Die angebotenen Kurse im schulischen und religiösen Bereich sind gut besucht und werden auf kostenfreier Basis durch ehrenamtlich Tätige und hauptamtlich leitende Mitglieder durchgeführt. Insgesamt arbeiten drei pädagogische Fachkräfte, zwei männliche Sozialpädagogen / Sozialarbeiter und eine Sozialarbeiterin / Sozialpädagogin für „ZEBIT“. Darüber hinaus wird die Arbeit vor Ort durch viel ehrenamtliches Engagement geleistet, d.h. durch volljährige Betreuer mit deutschen Sprachkenntnis-

sen. Die Angebote finanzieren sich ausschließlich aus Spenden der Mitglieder. Die Räume dienen als wichtige Begegnungsmöglichkeit, wodurch der Aufbau sozialer Kompetenzen gefördert wird.

„ZEBIT e.V.“ verfolgt den Ansatz einer interkulturellen Öffnung und stellt seine Vereinsangebote allen Bevölkerungsgruppen zur Verfügung. Genutzt werden sie jedoch vor allem von Türkei stämmigen Migrantenfamilien aus dem sozialräumlichen Umfeld. Der Verein ist an einem offenen Dialog interessiert und zeigt in seiner Arbeit eine grundsätzliche Transparenz.

Der Träger und seine Arbeit sind in das örtliche Netzwerk eingebunden, insbesondere am sogenannten „Interreligiösen Runden Tisch“ beteiligt und kooperieren mit den übrigen vor Ort tätigen Trägern. Hier beispielsweise im Bereich Bürgerdienste Mülheim, Sportkooperation mit „Mülheim kickt“, Engagement beim Jugendkunstfestival Mülheim sowie Markt der Möglichkeiten, ISS-Netzwerk und Projekt Mülheim 2020, Hospitation der jungen Imame in der Stadtteilkonferenz, Fachaustausch mit Stadtteilakteuren in Berlin und Istanbul. Eine Kooperation gemeinsamer Trägerschaft von Projekten und Einrichtungen findet im Projekt PARTIMO „Verstärkte Partizipation von Migrantenorganisationen“ statt.

Geschlechtsspezifische Arbeit wird geleistet, sie bedarf jedoch einer konzeptionellen Weiterentwicklung.

Der Verein „ZEBIT“ möchte sich im Bereich Jugendarbeit professionalisieren. Ein intensiver Austausch mit der Jugendpflege Mülheim ist seit längerer Zeit gegeben. Hierzu soll der fachliche Standard der Einrichtung durch Qualifizierungsmaßnahmen sowie durch entsprechende Beratung und Anleitung seitens der Jugendpflege ausgebaut werden.

Die Angebote des Vereins reichen von kulturellen Aktivitäten, Freizeitangeboten (auch Ferienprogramme und Ausflüge), Wochenendbetreuung für insgesamt 16 Plätze, Beratungsangeboten, Hilfen in der Alltagsbewältigung und im Umgang mit Ämtern, Bildungsangebote, Hausaufgabenhilfe, Mittagessen, Sportaktivitäten, religiöse Angebote, Begegnen und Integration. Diese Angebote zielen darauf ab, durch sprachliche und schulische Qualifikationsmaßnahmen soziale Benachteiligung von Kindern- und Jugendlichen abzubauen, diese individuell zu fördern sowie die Selbstvergewisserung über die eigene kulturelle Identität zu stärken.

Der Verein „ZEBIT“ bietet Jugendlichen in einer Phase der Identitätsfindung ein Umfeld, in welcher sie Zugehörigkeit und soziale Anerkennung erfahren und sich durch Lernprozesse weiterentwickeln. Durch die Angebote sollen die Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen verbessert und die Erziehungskompetenzen der Eltern gestärkt werden. Für ältere Jugendliche werden Unterstützungshilfen zur Berufsfindung angeboten wie z.B. Bewerbungstraining, Kontakt zwischen Jugendlichen und Berufsschulen bzw. möglichen Ausbildungsträgern. Auch eine Beratung und Begleitung zu Fachdienststellen sowie die Einbeziehung der Eltern in die jeweilige pädagogische Arbeit findet statt.

Eine Zusammenarbeit zwischen muslimischen Migrantenorganisationen und der öffentlichen Verwaltung in der Bildungs- und Sozialarbeit ist für die Interkulturelle Jugendarbeit wichtig und verstärkt die Chancen zu einer offenen und kritikfähigen Auseinandersetzung.

Für die Vorstandsmitglieder:

- Herrn Ibrahim Tekin
- Herrn Cengiz Durdu

liegen erweiterte Führungszeugnisse gemäß § 30a BZRG ohne Eintragungen vor.

Der Verein wurde vom Finanzamt Köln-Ost als gemeinnützig anerkannt. Ein aktueller Freistellungsbescheid für 2011 zur Körperschaftsteuer liegt mit Datum vom 09.05.2012 vor.

Mit seinen Angeboten erfüllt der Verein die Voraussetzungen zur Durchführung von Aufgaben der Jugendhilfe. Er trägt zur individuellen und sozialen Entwicklung junger Menschen bei und hilft beim Abbau von Benachteiligung. Aus Sicht Der Jugendverwaltung gewährleistet der Verein die dem § 75 SGB VIII zu Grunde liegenden Zielsetzungen.

Die Verwaltung schlägt vor, den „ZEBIT e.V.“ gemäß § 75 Absatz 1 SGB VIII als Träger der freien Jugendhilfe anzuerkennen.

Die Satzung und die Konzeption sind unter Session-Nr. 0509/2013 als Anlagen hinterlegt.